

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 41 (1936-1937)
Heft: 7

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in ebenso günstigem Sinne beeinflussen, wie etwa der Genuss einwandfreier Vollmilch oder unvergorener Obstprodukte.

Die geplante Ausmahlungsquote von über 80 % bildet eine Gewähr dafür, dass ausser dem stärkehaltigen Kern auch die äusseren nährsalz- und vitaminreichen Schichten des Kornes in das Mahlprodukt einbezogen werden, wodurch die Qualität des Brotes und dessen gesundheitlicher Wert eine bedeutende Steigerung erfahren.

Dieser innere Wertzuwachs des Zukunftsbrottes kommt unter den Konsumenten namentlich den Jugendlichen zugute. Wo man bislang im Hygieneunterricht auf die ungelöste Brotfrage zu sprechen kam, fanden aufklärende Voten meist nur taube Ohren. Denn der auf einem groben Denkfehler beruhende gewohnheitsmässige Genuss von Weissbrot in weiten Kreisen unserer Bevölkerung liess alle theoretischen Argumente für eine Umstellung auf Vollkornbrot als kraftlos erscheinen. Mit der Schaffung eines neuen Volksbrottes ist der psychologische Moment nun gekommen, wo man die Jugend für ein gesundes Volksnahrungsmittel, wie das Vollkornbrot es bedeutet, begeistern sollte.

Heftumschläge für Vollbrot. Der Schweizerische Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen (Zentralvorstand in Bern) gibt eben in Verbindung mit dem Schweizerischen Bäcker- und Konditorenverband einen von Julia Feiner (Bettingen) gezeichneten Heftumschlag heraus. Bilder und Texte wollen Stimmung schaffen für günstige Aufnahme des Vollbrottes, das bald in allen Bäckereien erhältlich sein soll. Besonders unsere kräftigsten Brotesser, die Buben und Mädchen, sollten sich mit dem gesunden Vollbrot befreunden und ihm den Vorzug geben. Wenn sie dabei durch Betrachten und Beherzigen des Heftumschlages in ernährungshygienischer Richtung beeinflusst werden, so ist der Zweck der recht grosszügig angepackten Belehrung erreicht.

Unser Büchertisch

Els wyth Thane: **Das Mädchen aus dem Hause Tudor.** Die bewegte Jugendzeit der Königin Elisabeth von England. mit acht ganzseitigen Tafeln und Faksimile eines Briefes. Rascher-Verlag Zürich und Leipzig. Geb. Fr. 8.75.

Man möchte fast sagen, das Buch sei im richtigen psychologischen Moment erschienen, in dem Moment nämlich, da wegen des Verzichts König Eduard VIII. auf den englischen Thron das Interesse der Welt für die Geschichte der englischen Thronfolge besonders lebhaft ist. Die Gattin des Tiefseeforschers Dr. William Beebes schildert auf Grund langjähriger und sorgfältiger Forschung in den Aufzeichnungen zeitgenössischer Schriftsteller die ersten 25 Lebensjahre der vor 400 Jahren als Tochter König Heinrich VIII. und Anna Boleyns geborenen grossen Königin Elisabeth (geb. 1538). Das Buch bildet eine ebenso aufschlussreiche wie spannende Lektüre, und es zeigt dem erstaunten Leser durch wieviel unsägliche Not äusserer und innerer Art, der Intrigue und des Verrats das junge Mädchen hindurchgehen musste, bis sich dann doch fast plötzlich sein Jugendtraum, einst Königin von England zu sein, erfüllte. Beim Lesen drängt sich einem jener Versanfang auf: « Ich danke Gott mit Saitenspiel, dass ich kein König worden... » Aber man ist andererseits auch dankbar dafür, zu erfahren, dass in der harten Lebensschule der ersten 25 Jahre trotz allem und viel-

leicht wegen der gesammelten Erfahrungen eine Frau und Königin von der Grösse und vom Einfluss dieser Elisabeth Tudor heranreifen konnte. L. W.

Hans Schwarz: **Vier Pferde, ein Hund und drei Soldaten.** Ritt nach Stambul und Athen. Mit 33 ganzseitigen Abbildungen auf Tafeln. Verlag Rascher, Zürich und Leipzig. Preis Fr. 6.50.

Wie schon das Buch desselben Verfassers über seinen Ritt nach Rom eine freudige Aufnahme gefunden hat, so wird auch diese neue, eigenartige Reisebeschreibung allen willkommen sein, die dem kühnen Reiter und seinen Begleitern in Gedanken folgen auf ihren Wegen durch die Schweiz, durch Oesterreich, Ungarn, Rumänien, Bulgarien, Türkei, Griechenland, Albanien, Jugoslawien. Mit diesen Reisen zu Pferde verfolgt Hans Schwarz den Zweck, Reklame zu machen für die schweizerische Pferdezucht. Wahrlich kein schlechtes Propagandamittel, wenn man bedenkt, welche hohe Anforderungen an Leistungsfähigkeit und Ausdauer eine so lange Reise an die Tiere stellt. Der Hund « Chüeri », der treue Begleiter schon auf dem Ritt nach Rom, überwindet alle Strapazen der Reise ebenso spielend wie die vier Pferde. Aus einem kleinen Beispiel möge man ersehen, dass es auf der Reise nicht an heiteren Episoden gefehlt hat:

« Nach der Turmuhr zu Totkomlos möchte ich meine Armbanduhr richten. Aber ich bringe es nicht fertig. Es muss früh sieben sein, und die Uhr zeigt zehn Minuten über zehn und schlägt etwas. Zu mir gesellt sich der Dorfnotar und sagt: „Geht dieses Uhr serr swerr su lesen. Uhrmaker, was haben machen letztes Jahr gesund das Uhr, verwechseln die Sseigerr. Grosses Sseigerr isst jetzt kleines Sseigerr und kleines Sseigerr ist jetzt grosses Sseigerr. Aber grosses Sseigerr nicht ganz kleines Sseigerr und kleines Sseigerr nicht ganz grosses Sseigerr. Wenn grosses Sseigerr machen sieben Uhr und kleines Sseigerr machen zehn Uhr, dann sein gerade dreiviertel auf acht Uhr!“ »

Das Buch sollte ausser der Umschlagsskizze des Weges noch eine etwas genauere Reisekarte mit den Grenzlinien der durchreisten Länder enthalten, zum mindesten müsste der Leser einen neuen Atlas zur Hand haben, um aus der Lektüre auch eine Bereicherung der geographischen Kenntnisse zu gewinnen. Junge Leute werden grosse Freude an dem lebensvollen Buch eines Zeitgenossen haben. L. W.

Jännerheft der Jugendrotkreuz-Zeitschrift (Wien III, Marxergasse 2). Das Jännerheft (« Winter ») enthält Beiträge von Claudius, Ihering, Mehl, Pfaff, Ringler-Kellner, Seemann, Teufelsbauer u. a. und Bilder von Fjaestad, Lisl

Wichtig!

Immer mehr wird der Hygiene des Mundes — als der Eingangspforte so vieler Infektionskrankheiten — das grösste Interesse geschenkt. Viele Schulen verschaffen ärmeren Schülern Zahnbürste und Zahnpasta in der sicheren Annahme, so nicht nur die Zähne gesund zu erhalten, sondern vielen Infektionskrankheiten vorzubeugen. Die Lehrerin muss sich aber im Klaren sein, was eine **gute** Zahnpasta zu leisten imstande ist. Verlangen Sie daher unsere Broschüre über Sarizol-Zahnpasta; eine Gratistube legen wir gerne bei.

LABORATOIRES SAUTER S. A., GENÈVE



Hummel, Richter, Schmahl-Wilhams, Teschner, Tyroller, Wüstner usw. Ein Heft kostet 40 Rp., wenn zumindest zwei Stück bestellt werden 35 Rp., von 10 Stück an nur 30 Rp. Postcheckkonto Zürich VIII 14.917.

Am Mühlbach. Gedichte in Zürcher Mundart von Ernst Eschmann. Verlag Rascher, Zürich. Leinenband Fr. 4.80. Eine reiche Auswahl schöner Dialektgedichte, eingeordnet unter die Haupttitel: Frühling, Gern ha, Im Dörfli, Hinder em Wind, Land uf und ab, Schaffe und Sorge, Fäst und Fähne, Summer, Herbst und Winter. Für jung und alt sind köstliche Verse bereit.

Neue Lyrik. Ein Bändchen tiefempfundener Poesie, zu welchem beigetragen haben: Max Amstein, Paul Ad. Brenner, Emil Gerber, H. W. Keller und Fritz Liebrich. Verlag Rascher, Zürich. Preis Fr. 2. Hoffentlich finden sich viele Menschen, die diese feine Gabe zu würdigen wissen. L. W.

Hermann Hutmacher: **Der Göttibatze.** Berndeutsche Erzählung. 224 Seiten. In Ganzleinen Fr. 5.50. Verlag A. Francke AG., Bern.

Die Erzählung des jungen bernischen Schriftstellers und Lehrers schildert in teilweise etwas übertrieben-urchigem Berndeutsch und in breit geruhsam strömendem Stil das Leben auf dem Bauernhof Galei, in welchem der gegen die Sechzig rückende Götti und sein etwa 30jähriger Göttibub Fritz allein mit einem Sonderling von Haushälterin wirtschaften. Wie auch diese « Stütze » zusammenbricht, sucht sich das Mannenvolk durch Brautschau aus der Verlegenheit zu retten, was bei der grossen Bedächtigkeit der Heiratskandidaten und unter Assistenz von Hausiererinnen und Zwischenträgern zu neuen Verwicklungen Anlass gibt. Der von Gesinnung wackere, aber von Entschluss langsame Götti lenkt schliesslich doch alles zum Guten. Die Freunde des Bernbiets und seiner Sprache werden die Erzählung geniessen, wie man etwa gutes, hartes Dauergebäck « chüschtet ». L. W.

Wichtige Neuerscheinung für alle Lehrerinnen

Erziehungsgedanke und Bildungswesen in der Schweiz

Herausgegeben von Walter Guyer unter Mitwirkung von Schulfachleuten aus allen drei Landesteilen der Schweiz. Großoktav. 364 S. Geheftet Fr. 16.—

Dieses grundlegende Werk über das vielgestaltige Erziehungswesen der Schweiz schildert nicht nur das Werden und den Zustand unseres gesamten Schulwesens; die berufensten Fachleute erheben hier auch ihre Stimme zu den ideellen Bestrebungen und den Forderungen an die Zukunft. — Verlangen Sie ausführliche Prospekte

Verlag HUBER & CO., Aktiengesellschaft, FRAUENFELD

Der Charakter und die Charakterbildung

Von P.-D. Dr. Franziska Baumgarten-Tramer
16 Seiten, 8°. Preis 40 Rp. Zu beziehen durch die
Buchdruckerei Büchler & Co., Bern

ROM - Hotel Pension Frey

Via Liguria 26. — Bestempfohlenes Schweizerhaus - Schönste Lage - Mässige Preise

Stricken?

dann mit « Saba », den Schweizer
Qualitätswollen!

SABA WOLL AG., ARLESHEIM